

November 2007, Mediencommuniqué

Text der Pressemitteilung

## **Die SP Wetzikon unterstützt die Initiative für den Verkauf der Cevi-Schüür**

(sp). An ihrer letzten Sektionsversammlung diskutierte die Sozialdemokratische Partei von Wetzikon die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember. Während die beiden Kredite für die Erstellung einer Flutlichtanlage auf der Sportanlage Meierwiesen und für die Erweiterung und Sanierung des Stadtpolizeiposts problemlos die Versammlung passierten und zur Annahme empfohlen werden, führte die Initiative für den Verkauf der Cevi-Schüür zu längeren Diskussionen.

### **Enttäuschung: Ablehnung der Initiative «Teilung Oberstufenschulgemeinde»**

Die SP Wetzikon ist enttäuscht über die Ungültigerklärung der eigenen Initiative zur Teilung der Oberstufenschulgemeinde. Die SP forderte mit der Initiative, dass bei Annahme der Teilung eine Gemeindeordnung mit Parlament zu schaffen sei. Leider kann das in dieser Form scheinbar nicht gefordert werden. Die SP verzichtet vorläufig darauf eine neue Initiative zum Thema einzureichen, wird aber mit Spannung den weiteren Verlauf beobachten und zum richtigen Zeitpunkt aktiv werden. Das erklärte Ziel der SP Wetzikon ist eine Stadt Wetzikon mit Parlament ohne Gemeindeversammlung. Für ein Parlament ist die Einheitsgemeinde eine zwingende Voraussetzung. Die SP wird deshalb die Initiative zur Einheitsgemeinde unterstützen und die notwendigen Schritte unternehmen, um ein Stadtparlament zu schaffen. Die zweite hängige Initiative nur für die Zusammenlegung der beiden Schulgemeinden erachtet die SP hingegen als nicht zielführend. Diese Initiative wird nicht abgelehnt oder bekämpft, findet aber keine breite Unterstützung in der SP Wetzikon.

### **Diskussion: Initiative «CEVI-Schüür»**

Die Initiative für den Verkauf der Cevi-Schüür wurde angeregt diskutiert. Prinzipiell würde die SP Wetzikon den Gemeinderat unterstützen, wenn er statt Grundstücke zu verkaufen, diese im Baurecht abgeben will. Baurecht statt Verkauf ist eine langjährige Forderung der SP Wetzikon. Nur erstaunt es, dass genau bei diesem Geschäft, bei

dem keine wirtschaftlichen Interessen seitens des Käufers vorliegen, das Baurecht zum Zuge kommen soll. Bei allen anderen Verkaufsgeschäften wird das Baurecht praktisch nie in Betracht gezogen oder rasch wieder verworfen.

Für die SP ist klar: Man hätte dieses Grundstück im Baurecht abgeben können, allerdings nicht zu solch schlechten Konditionen, wie sie der Gemeinderat der Cevi nun offeriert. Eine Laufzeit von nur 30 Jahren ist inakzeptabel. Notabene, vor 4 Jahren wollte der Gemeinderat das Grundstück noch verkaufen. Darauf haben die Initianten gesetzt und sich vier Jahre lang emsig dafür eingesetzt, den Kaufpreis von 620'000 Franken zusammen zu bringen, was ihnen praktisch auch gelungen ist. Sie machten der Gemeinde im Jahr 2006 eine Offerte über 550'000 Franken.

Für die SP ist es unverständlich, dass der Gemeinderat auf die Offerte nicht eingetreten ist, und das Grundstück nun nur zum vollen Marktwert von heute 750'000 Franken an die Cevi abgeben will oder dann nur auf dem unvorteilhaften Baurechtsvertrag beharrt. Ein Entgegenkommen seitens der Stadt erachtet die SP als angebracht, leistet die Cevi doch seit Jahrzehnten wertvolle Jugendarbeit.